

WDB Berlin – Eröffnung am 08.März 2020 - Ehrung: Monsignore Michael Töpel  
durch Bernd Streich, katholischer Vorsitzender der GCJZ Berlin e.V.

---

Sehr geehrte Festversammlung,

die Woche der Brüderlichkeit steht unter dem Motto „Tu Deinen Mund auf für die Anderen“.

Für einen anderen werde ich nun den Mund auf tun. Dies tue ich mit tiefer Überzeugung und in großer Dankbarkeit.

Doch erinnern wir uns: die Gesellschaft für Christliche-Jüdische Zusammenarbeit in Berlin besteht im 71.-Jahr. Dies ist verbunden mit einer bewegten Geschichte.

Vor 36 Jahre, am 24.Mai 1984, trat Michael Töpel in GCJZ in Berlin ein. In seinem Aufnahmeantrag steht unter Beruf: Pfarrer. Im gleichen Jahr wird er von der Mitgliederversammlung in das Kuratorium der Gesellschaft gewählt, in das er bis heute immer wieder gewählt wurde.

Dem vorausgegangen war ein Schreiben des Generalvikars Johannes Tobei vom 30.04.1984 in dem es heißt:

*"Bischof Joachim Cardinal Meisner hat der Bitte von Msgr. Johannes Günther, mit Rücksicht auf sein Alter aus den ökumenischen und interkonfessionellen Aufgaben auszuscheiden, entsprochen.*

*Der Herr Kardinal hat mit Wirkung zum 1. Mai 1984 Herrn Pfarrer Michael Töpel, Pfarrer der Katholischen Kirchengemeinde Herz-Jesu, Charlottenburg, beauftragt, neben den ökumenischen Aufgaben auch die Aufgabe zu übernehmen, als katholischer Ansprechpartner den Gremien des jüdisch-christlichen Dialogs zur Verfügung zu stehen und in dieser Aufgabe die Nachfolge von Msgr. Johannes Günther anzutreten."* (soweit das Zitat) Soweit diese Erinnerung.

Aus diesem Anfang hat sich für die GCJZ und für das Erzbistum Berlin viel entwickelt. Alles lässt sich heute, wenn wir Msgr. Michael Töpel danken und ihn ehren gar nicht in Worte fassen. Wir danken für 36 Jahre aktives und vertrauensvolles Engagement in der GCJZ und insbesondere im Kuratorium der GJCZ in Berlin. Wir danken für alle Begegnungen und Gespräche mit Juden und Christen. Erwähnen möchte ich beispielhaft die Gesprächsrunden mit Rabbiner Stein, von denen Msgr. Töpel immer wieder erzählt.

Lieber Michael Töpel, herzlich danke ich auch für Deine Arbeit in einem Hinterland des christlich-jüdischen Dialogs, z. B. für Deine jahrelange Mitarbeit in der AG Christlich-Jüdischer Dialog im Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Berlin. Diese Mitarbeit hat immerhin auch dazu geführt, dass der heutige Kath. Vorsitzende der GCJZ Berlin vor über 15. Jahre zum Vorsitzenden dieser Gesellschaft gewählt wurde.

Ich danke Msgr. Michael Töpel im Namen der GCJZ und ganz persönlich für Deinen Einsatz für Deine Unterstützung.

Nicht erwähnt habe ich Dein Engagement im "Deutschen Verein vom Heiligen Land" und bei den Rittern.

Lieber Msgr. Michael Töpel: Möge Gott Dir alle Deine guten Taten vergelten. – Dir alles Gute. Schalom.

Wir überreichen Dir die Ehrenurkunde und Nadel des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit.